

Titel der Drucksache:

Antrag zur Drucksache 1193/21 -  
Fachpolitische Herausforderungen zur  
Fortschreibung des Kinder- und  
Jugendförderplanes 2023 - 2027

Drucksache	1612/21
Ä./E.-Antrag zur DS-Nr.:	<b>1193/21</b>
Jugendhilfeausschuss	öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	16.09.2021	öffentlich	Entscheidung

## Änderungs/Ergänzungsantrag

Die Anlage wird wie folgt geändert:  
(Ergänzungen **fett** und Streichungen ~~durchgestrichen~~)

### Fachpolitische Herausforderungen

(...) Jugendarbeit ist eine Querschnittsaufgabe unterschiedlicher gesellschaftlicher Institutionen, Organisationen und Politikfelder. **Eine Stärke der Kinder- und Jugendförderung ist die Vielfalt der Angebote und Diversität der Träger.** Konzeptions- und Angebotsentwicklungen müssen auf die strukturelle Ausgangssituation sowie die Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen und deren Familien bezogen sein und sich am Leitbild für ein kind- und jugendgerechtes Erfurt ausrichten.  
(...)

### Segregation / Kinder- und Jugendarmut

In Erfurt sind **starke** soziale Entmischungsphänomene (Segregation) feststellbar, d.h. Menschen mit unterschiedlichem sozialem Status sind räumlich unterschiedlich verteilt, was teilweise zur Häufung von sozialen Problemlagen in bestimmten Stadtgebieten führt. (...)

### Demografische Entwicklung

(...) Viele junge Menschen zu erreichen und zu unterstützen ist ein Grundanliegen der Jugendarbeit, **bei einer** Zunahme der Nutzer:innen muss **dies** aber ~~zwangsläufig~~ mit einer Erhöhung der personellen und sächlichen Ressourcen einhergehen, um die Qualität der Angebote aufrecht zu erhalten. (...)

## Junge Menschen mit Migrationshintergrund

(...) Selbstorganisierte Zusammenschlüsse und Initiativen von jungen (Post-) Migrant:innen sind in Erfurt bisher nicht in Erscheinung getreten. Sofern diese entstehen sollten, wird es Aufgabe und zugleich Herausforderung sein, diese in die **bestehenden Angebote der Jugendhilfelandtschaft** einzubinden.

## Jugendhilfe und Schule

(...) Schulen spielen bei der Realisierung von Sucht- und Drogenprävention eine bedeutsame Rolle. Wenn im Rahmen eines kommunalen Suchtpräventionskonzeptes in Schulen geeignete Räume und Ressourcen für externe Angebote zur Verfügung gestellt werden könnten, wäre ein Zugang für alle Kinder und Jugendlichen gewährleistet. Es fehlt noch an kontinuierlichen Bildungsangeboten durch Präventionsfachkräfte der Suchthilfe - dies kann nicht **allein** durch die Schulsozialarbeit umgesetzt werden. Gleichwohl sind die Fachkräfte der Jugendhilfe in ihrem Arbeitsalltag erheblich mit der Problematik des Suchtmittelmissbrauchs bei jungen Menschen konfrontiert. (...)

## Anlagenverzeichnis

15.09.2021, gez. Mroß

Datum, Unterschrift Vorsitzender JHA